

**Wenn der Wind auf dem Meer schlafen geht und ein Traum wie von fern zu mir weht,
steigt aus dunkler Flut, weiß ein Segelboot, dieses Boot war mein Traum lange her.**

Wer den Wind liebt wie ich, kennt auch gut, das Gefühl, wenn man treibt mit der Flut.

Ringsum Meer und Wind und die Wellen sind, weiße Bände aus Glas um dich her.

Refrain:

**Auf Schwingen gleiten wir, im Morgengrau, auf Wellen reiten wir, durch Gischt und Tau.
Getaucht in Meeresgrün und Sonnenglanz,
der Wind spielt dazu seinen wilden Tanz.**

Schöne Zeit, warme Zeit war vorbei, als ein Sturm mir das Boote brach entzwei.

Warf es an den Strand, wo´s ein Ende fand.

Dieses Boot war mein Traum, doch vorbei.

Lebe wohl, weißes Boot, lebe wohl.

Meine Liebe, mein Traum, mein Idol.

Flammensegel steigt, bis der Wind sich neigt.

So ein Boot bleibt mein Traum alle Zeit.

Refrain: siehe oben